

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 56.

Samstag, den 15. Juli

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Cameraamt Waiblingen. (An die Gemeinderäthe und die Acciseämter, betreffend die Gütercontractverzeichnisse und die Erhebung der Liegenschafts-Accise.)

Den Schultzeisen- und Acciseämtern ist heute je 1 Exemplar der No. 32 des Amtsblattes des K. Steuercollegiums, enthaltend einen die Gütercontractverzeichnisse und die Erhebung der Liegenschaftsaccise betreffenden Erlaß vom 27. vorigen Monats, zugestellt worden, um sich künftig (und zwar erstmals pro 1. Juni bis 30. September d. J.) genau hienach zu richten.

Dabei wird zu näherer Erläuterung noch bemerkt:

Der nach der Communordnung passierliche Weinkauf ist von der Accise frei zu lassen; ist dagegen ein den communordnungsmäßigen Satz übersteigender Weinkauf anbedungen, so ist der Mehrbetrag als accisepflichtige Nebenleistung dem Kaufpreis zuzurechnen.

Die höhere Accise von 5% ist anzusetzen: wenn der seitherige Besitzer diejenigen Grundstücke oder Gebäude, seyen es Gesamtbestände (nebeneinander liegende) oder nur einzeln zerstreut liegende Stücke, die er vor noch nicht 3 Jahren von 1 Verkäufer erworben hat, theilweise wieder veräußert, oder im Ganzen an mehrere Personen verkauft; so daß also — der letztern Erwerbung gegenüber — eine Vermehrung der Eigentümer eintritt.

Bei Veräußerungen im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung etc. (Art. 2 des Gesetzes vom 18. Septbr. 1852. Reg. Blatt Seite 244.) ist immer nur 1% anzulegen.

Schließlich werden die Acciser noch besonders auf den Punkt 9 des Erlasses und die darin angedeuteten misslichen Folgen, welche den Accisern in Säumnis-Fällen erwachsen könnten, aufmerksam gemacht. Den 13. Juli 1854 Königl. Cameraamt: Keller.

Waiblingen. Die Amtsvergleichungs-Taxe pro 1854-55 ist von der Amts-Versammlung folgendermaßen regulirt worden:

A. Quartier.

a. Für Dach und Fach:

den ganzen Tag oder über Nacht:
Ein General 2 fl.
Ein Stabs-Offizier 1 fl. 30 fr.
Ein Subaltern-Offizier 1 fl.

b. Für Verpflegung.

Ein Feldwebel, Offizierszögling, Obermann,
Rottenmeister, Musiker, Musikzögling 40 fr.
Ein Soldat 32 fr.
Ein Weib 32 fr.
Ein Kind 20 fr.
Bei Stand-Quartier:
Ein Soldat 28 fr.

Blos über Mittag:

die Hälfte-obiger Taxen.

c. Stallmiete für 1 Pferd sammt Stroh 6 fr.
desgleichen ohne Stroh 4 fr.

B. Vorspannen.

Taxen für 1 Pferd, 1 Wagen, 1 Mann
den 1. und 2. Tag:

Für das Pferd 1 fl. 12 fr.
" 1 Wagen 24 fr.
" 1 Mann 24 fr.
" 1 Kutsche 36 fr.

Bei 2 Pferden wird die Taxe für das 2te Pferd verdoppelt, bei 3 Pferden 3fach gerechnet, und so fort für jedes Pferd 1 fl. 12 fr. mehr.

Diese Taxen gelten nur, wenn die Entfernung mehr als 2 gemeine Stunden beträgt, bei

nur 2 Stunden und weniger ist $\frac{1}{6}$ der Taxe in Abzug zu bringen und beträgt also die Taxe nach Cannstatt auf zwei Stunden (Einspännig) 1 fl. 40 fr.

C. Postritte.

Taxe von Waiblingen	
nach Cannstatt, Hochberg oder Winnenden	
	1 fl. fr.
— Stuttgart	1 fl. 12 fr.
— Schorndorf, Eßlingen Ludwigsburg	1 fl. 24 fr.
— Backnang oder Reichenberg	1 fl. 48 fr.

Von Winnenden	
nach Marbach und Schorndorf	1 fl. 24 fr.
— Backnang	1 fl.
— Reichenberg	1 fl. 24 fr.
— Hochberg	1 fl.

Andere Postritte sind im Verhältniß obiger Stationen zu bemessen.

Den 13. Juli 1854.

Königl. Oberamt.
Wittich, Akt.

Waiblingen.

Die Aufforderung des K. Kameralamts zu Faturung des Capital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1854 ist im Wochenblatt No. 54. abgedruckt und diese Nummer ist am Rathhaus angeschlagen, worauf die Steuerpflichtigen hiemit hingewiesen werden. Die Fassungszettel sind von den Steuerpflichtigen auf dem Rathhaus abholen zu lassen und sind die Fassungen spätestens bis zum 1. August d. J. der Ortssteuer-Commission einzureichen, oder mündlich zu Protokoll zu erklären. Wer die Frist versäumt, dem wird der Fassungszettel gegen 4 fr. Gang-Gebühr in das Haus geschickt, bei fernerm Ungehorsam aber erfolgten Ordnungsstrafen.

Den 11. Juli 1854.

Die Orts-Steuerkommission.

Endersbach.

Gläubiger-Aufruf

In der Debitsache des gestorbenen Johann Georg Bauer, gewesenen Weingärtners zu Endersbach ist zwischen der Wittve und den bekannten Gläubigern vorläufig, um einen Gant zu verhüten, ein Vergleich zu Stande gekommen, indem Erstere den Gläubigern der IV. u. V. Classe den Aen Theil ihrer Forderungen bietet, wenn sie den weiteren Betrag ihrer Forderungen gänzlich nachlassen.

An etwa weitere, bis jetzt unbekannt gebliebene Gläubiger ergeht andurch der Aufruf, ihre Forderungen der unterzeichneten Stelle binnen 8 Tagen anzuzeigen, mit der Erklärung, ob sie diesem Nachlaß-Vergleich beitreten.

Den 10. Juli 1854.

K. Amts-Notariat Großheppach.
Cunradi.

Waiblingen.

Die Verpachtung der Zehent-Scheuer welche nunmehr in 20 verschließbaren Pläzen eingemacht ist, findet Mittwoch den 19. d. J. Mittags 11 Uhr an Ort selbst Statt, nach Umständen geschieht die Verleihung auf 3 — 6 Jahre. Liebhaber werden eingeladen.

Den 14. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.

Strümpfelbach.

(Eichen-Verkauf.)

Am Dienstag den 18. d. M. Morgens 8 Uhr werden im hiesigen Gemeindevald Schachen 8 Stück Eichen gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 13. Juli 1854.

Schultheiß Simon.

Waiblingen. Stumppen-Verkauf.

Am nächsten Dienstag, Nachmittags 1 Uhr, werden bei der Kreuz-Eiche im Stadtwald 23 aufgesetzte Klaster eichene und buchene Stumppen im Aufstreich verkauft.

Auch kommen mehrere Stumppen einzeln im Boden zum Ausgraben vor, gleichwie auf dem Darbau-Rain mehrere Distrikte zum Umgraben werden verliehen werden.

Den 14. Juli 1854. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Abstreichs-Verhandlung. Der Gemeinderath beabsichtigt die tägliche Visitation und Ueberwachung sämtlicher laufenden und Pump-Brunnen, sodann die mit Erhaltung der letztern verbundene Hand-Arbeit auf eine Reihe von Jahren an einen Unternehmer in Abstreich zu vergeben, der sodann alle Erfordernisse für die Pump-Brunnen mit Ausnahme der Leichel herbeizuschaffen und sie überhaupt in geordnetem Stand zu erhalten hat.

Zu dieser Abstreichs-Verhandlung, welche am Montag den 17. d. M., Vorm 7 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen wird, sind nicht nur Zimmerleute, sondern auch Andere eingeladen, welche von dem Brunnenwesen Kenntnisse besitzen.

Den 13. Juli 1854.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Friedrich Arnold dahier und seine Ehefrau Friederike geb. Quast wandern nach Amerika aus, ohne die gesetzl. Bürgschaft stellen zu können. Wer an dieselbe Ansprüche zu machen hat, hat solche inner 15 Tagen dem Stadtschultheißenamt anzuzeigen.

Den 13. Juli 1854.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Die Költnische Hagelversicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Kapital von

Drei und einer halben Million Gulden

durch Erlaß des K. Ministeriums des Innern am

5. Mai 1854 in Württemberg concessionirt,

gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung binnen Monatsfrist, nach deren Feststellung für Feld- und Gartenfrüchte, Wein, Tabak, Hopfen, überhaupt Gewächse aller Art, sodann auch Glascheiben und sonstigen Gegenstände.

Nähere Auskunft unter Gratisbeihandlung der Antrags-Formulare und Saats-Register erteilt für das Amt Waiblingen

der Agent

G. Im. Kaufmann.**Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,**

concessionirt in Württemberg durch Erlaß des Königl. Ministeriums des Innern vom 27. Juni 1854 mit einem Grund-Capital von

Fünf eine Viertelmillion Gulden,

übernimmt zu billigen festen Prämien, Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide Gräserreien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst u. dergl., auch auf Gärtnereien und Fenstercheiben.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt. Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich auf die Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets prompt, voll und baar binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausbezahlt.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gerne entgegen, und wird über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst erteilen.

Waiblingen, den 10. Juli 1854.

Der Agent für den Oberamtsbezirk
Gustav Sixt, Kaufmann.

Waiblingen.

Haus- und Güterverkauf.

Jacob Schwarz hat verkauft und kommen solche Montag den 24. Juli in Aufstreich:

2 B. im kleinen Feld mit Akerbohnen
um 132 fl.
1 1/2 B. in Sackträger mit Dinkel 140 fl.
1 1/2 B. im Bofinger mit Gerste 150 fl.

Noch zu verkaufen ist:

Eine Behausung in der langen Gasse,

3 B. im äußern Weidach, mit Dinkel,

2 B. im mittlen Grund. mit Gerste.

Käufe können täglich abgeschlossen werden mit Dohsenw. Plüger.

Waiblingen. Der Unterzeichnete nimmt einen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre an.
Reinhardt, Bäckermeister.

Waiblingen. Wiederholt setze ich meinen Garten am Badweg, wie auch 1/4 Wiesen allda zum Verkauf aus.
Sauer, Bortenmacher.

Waiblingen. 1 1/2 Viertel Aker mit Gerste angeblümt im Kleinheppacher Weg wird verkauft, von wem sagt die Redaction.

Waiblingen. Eine Pflanzgesellschaft auf dem Lande, in der Nähe von hier, sucht noch einen Mittlere zum Schwäbischen-Merkur.
Das Weitere ertheilt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. (Klee-Verkauf.)
Ungefähr 1½ Viertel ewigen Klee im jungen Weinberg hat den 2ten Schnitt gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Wer sagt die Redaction.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem werden nächsten Montag 1 neuer und 1 älterer Kleiderkasten, wie auch 1 Bettlade mit Haden verkauft.
Frey, Buchbinder.

Waiblingen. **Empfehlung.**
Schwarz Brodmehl p. Ctr. 10 fl. 48 fr.
Feine Kleye p. Sri. 34 fr.
Gries p. Pfd. 9 fr.
bei Carl Sailer.

Waiblingen.
Morgen Vorm. predigt
Herr Dekan v. Werner.
Nachm. Herr Helfer Binder.

Verschiedenes.

Dessa, 7. Juli Die ganz englisch-französisch-türkische Flotte 58 große Kriegsschiffe stark, ist nach Sebastopol gesegelt, gegen welches ein großes Unternehmen beabsichtigt wird. Fürst Paskevitch hat sich über Belz nach Mohilew (Gouvernementstadt am Dniepr) begeben.
H. V. Bl.

Paris, 13. Juli. Der Kaiser Louis Napoleon, welcher sich nach Boulogne begeben hatte, um der Einschiffung der nach der Ostsee bestimmten Truppen beizuwohnen, hielt nach der vor der Einschiffung stattgehabten Revue

eine Anrede an die Truppen, in welcher erklärt wird, daß Frankreich im Einverständnis mit England vor der Erreichung eines gerechten Friedens das Schwert nicht niederlegen u. nöthigenfalls die Unterstützungstruppen gegen Rußland auf 500,000 Mann erhöhen werde.

S o m m e.

Er unterscheidet Menschen schnell
Von menschengleichen Thieren,
Wo er sich zeigt, wird Alles hell,
Nacht, wenn wir ihn verlieren.
Man unterdrückt ihn nicht, er wacht,
Und wird schon Raum sich schaffen,
Gar still erobert er die Macht,
Gar fein sind seine Waffen.
Wenn er vom Jeur. wird verjagt,
Und wieder aufgefangen,
Kann, wie er dem Geschmack behagt,
Ein Schenk vom Brett ihn langen.
Wenn er im Buche fehlet, schilt
Ein Kritikus: Gefudelt!
Und lobt es, wenn er mächtig quillt,
Und schäumend übersprudelt.
Doch, ist er abgeschieden sein,
So soll er wieder kommen,
Gottlosen kam er sonst zur Pein,
Kommt nun zu liebe Frommen.
Er landet neu am alten Ort,
Und singt barocke Lieder;
Ich aber sag' euch: ist er fort,
So kommt er selten wieder.
Nur wenn er sein hausfällig Haus
Auf kurze Zeit gemieden,
Baut oft ein Arzt es wieder aus,
Dann kehrt er heim im Frieden.
In diesem Räthsel wirst du ihn,
Mein Leser, wohl entdecken,
Sofern es mir gelang, darin
Mit Geist ihn zu verstecken.

Waiblingen Güter = Verkäufe. 1854.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Christian Baumgärtner, für ihn G. R. Schneider.	1½ B. Acker beim Hasenwäldle. 1½ B. Acker über der Heerstraaß beim Weinsteiher Wildstöckle.		31. Juli.
Caspar Riethmüller Wittwe, für sie G. R. Schneider.	Eine halbe Behausung am Fellsbacher Thor. circa 1½ B. Baumgut in der Spittelhalben.		31. Juli.